

# JUGENDCAFE ZWIESEL



**JAHRESBERICHT**

**2023**

VON CHRISTIAN SCHWARZ

EST. 1984

<b>Das Jugendcafe .....</b>	<b>3</b>
Organisation .....	4
<b>Angebote .....</b>	<b>5</b>
Öffnungszeiten .....	6
<b>Rückblick auf das Jahr 2023.....</b>	<b>7</b>
Veranstaltungen.....	7
<b>Presseschau .....</b>	<b>14</b>
KAFF-Vortrag auf der Dialog POP 2023.....	20
Rückblick des KAFF-Leiters auf das Jahr 2023 und mehr.....	22
Wort des Vorstands .....	27

# DAS JUGENDCAFE

Das Jugendcafé Zwiesel besteht nun schon seit 40 Jahren. Generationen von jungen Zwieslern haben das Kaff bereits durchlaufen und kommen auch immer wieder gerne an diesen Ort zurück, um sich an viele schöne Momente aus ihrer Jugend zu erinnern. Das Jugendcafé, als Einrichtung der offenen Jugendarbeit, dient seit seiner Gründung als Anlaufpunkt für junge Menschen. Als Anlaufpunkt für das Besprechen von Problemen, als Treffpunkt, als Aneignungsraum, als Diskussionsraum, als Raum für politische Bildung und Information sowie als jugendkulturelles Zentrum.

Das Jugendcafé dient zudem als Anlauf- und Treffpunkt für junge Geflüchtete. Das Jugendcafé Zwiesel besteht nun schon seit über achtunddreißig Jahren. Damit erfüllt es gerade in unserer heutigen Zeit einen wichtigen Zweck: Es schafft Begegnungsräume. Räume in denen sich Geflüchtete mit jungen Zwieslern austauschen und einander kennenlernen können. Dieses Miteinander fördert die so wichtige Integration junger Menschen, die in unsere Region geflüchtet sind. Für junge Einheimische entstehen Möglichkeiten, sich selbst eine Meinung zu bilden und nicht blinden Parolen und Falschmeldungen in den sozialen Medien anheimzufallen.

Auch die Zukunft des ländlichen Raums hängt entscheidend davon ab, ob junge Menschen für sich dort Perspektiven sehen.

Es sind gerade die weichen Standortfaktoren, die eine Kommune lebenswert machen. Für Jugendliche sind dies insbesondere eigene Räume, wo sie unter sich sein können, einen Freiraum ihrem Lebensgefühl entsprechend gestalten und vor allem eigene kulturelle Projekte entwickeln können. Deshalb ist die offene Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit des Jugendcafés gerade auch bei uns im ländlichen Raum so wichtig.

Im „KAFF“ finden Kulturveranstaltungen der höchsten Güteklasse statt. Dies wurde auch 2016 vom bayerischen Kultusminister Ludwig Spänle gewürdigt, als dieser das Jugendcafé in München mit dem bayerischen Rockpreis auszeichnete. Im Jahre 2018 wurde dem KAFF eine besondere Ehre zuteil: Es wurde mit dem bundesweiten Spielstättenpreis (dem APPLAUS) ausgezeichnet. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien bescheinigte dem Jugendcafé in der Urkunde ein herausragendes Musikprogramm bundesweit. Das Besondere am ausgezeichneten Kulturprogramm des Jugendcafé ist, dass es von den jungen Besuchern selbst ausgewählt und auf die Füße gestellt wird. Es ist ein Beispiel für Jugendbeteiligung und Partizipation der höchsten Güte. Von der Organisation bis zur Durchführung von Konzerten oder Vorträgen wird jeder Arbeitsschritt von Jugendlichen erledigt. Dies fördert die Selbstwirksamkeit der Besucher, sowie deren

Kompetenzen in verschiedensten Bereichen. Vom Umgang mit Finanzen (bei der Kalkulation der Veranstaltungen) über Projektmanagementfähigkeiten, Fremdsprachenkorrespondenz (bei der Kommunikation mit internationalen Künstlern), rechtliches Knowhow und handwerklichen Tätigkeiten beim Kochen und der Vorbereitung der Räumlichkeiten. Dem vorangestellt obliegt die Gesamtgestaltung des Programms auch den engagierten Besuchern und Besucherinnen selbst. Als Leiter der Einrichtung fungiere ich hier als Ansprechpartner und Tutor.

Die junge Truppe hat sich als Veranstalter von Konzerten mit ihrer herausragenden Arbeit bereits einen sehr guten Ruf in der deutschen Musiklandschaft erarbeiten können und wird von Konzertagenturen für ihre professionelle Zusammenarbeit geschätzt. Dabei verliert man leicht aus den Augen, dass es sich bei den Organisatoren des ausgezeichneten Kulturprogramms um Jugendliche handelt und um ein Jugendkulturprogramm einer Jugendeinrichtung.

## **ORGANISATION**

Den Kern des Jugendcafés bilden die jungen Besucher selbst. Die jungen Menschen sind es, die sich ehrenamtlich, in Form von Thekendiensten, KonzertveranstalterInnen und HelferInnen in den täglichen Betrieb mit einbringen und das Programm und Aussehen ihres „KAFFs“ bestimmen. Diese Tatsache ist aus zwei Blickwinkeln zu betrachten. Zum einen wird der Betrieb des Jugendcafés durch das Mitpacken der jungen Menschen sehr bereichert und in seiner Gestaltung einfacher. Zum anderen profitieren die HelferInnen selbst von ihrem Engagement durch das Übernehmen von Verantwortung, das eigenständige Durchführen von Projekten und das Gestalten ihres Treffpunktes in verschiedensten Bereichen. Das Jugendcafé wird so zum Ort der Kompetenzaneignung, der Mitbestimmung und des Lernens, ohne dass dies von den jungen Menschen selbst oft realisiert wird.

Den Anker des Jugendcafé bildet der offene Betrieb. Dieser orientiert sich eng an den Standards der Offenen Kinder und Jugendarbeit (Freiwilligkeit, Offenheit, Niedrigschwelligkeit, Bedürfnis- und Interessenorientierung sowie Partizipation). Der Zugang zum Jugendcafé steht jedem Jugendlichen / jungen Menschen offen. Die Teilnahme an Projekten steht jedem Besucher offen und ist freiwillig. Der offene Betrieb orientiert sich in seiner Konzeption an den Interessen der Besucher, welchen bei Programm und Maßnahmen ein ständiges Mitspracherecht zusteht. Auf Vereins- bzw. Trägerebene spiegelt sich dies in der Wahl des Beirats wieder, welcher alle zwei Jahre gewählt wird und aus

Jugendcafébesuchern besteht. Der Beirat wird zu Vorstandssitzungen geladen und hat ein Mitspracherecht bei Themen, die den Jugendcafébetrieb betreffen.

Meine Aufgabe als Einrichtungsleiter besteht darin, für all das den Rahmen zu schaffen. Dazu gehören der offene Betrieb und das Ausführen administrativer Tätigkeiten, das Bereitstellen von Betriebsmitteln für anstehende Projekte und Angebote, das Leiten von Versammlungen, sowie Hilfestellung bei verschiedensten Veranstaltungen (Konzerte etc.). Auch wenn die älteren Besucher:innen bereits über viel Erfahrung in den verschiedensten Bereichen verfügen, stehe ich ihnen dennoch mit Rat und Tat zur Seite. Zu meinem Tätigkeitsbereich gehört außerdem die Unterstützung der jungen Menschen bei psychosozialen Problemen, das Vernetzen des Jugendcafés mit Akteuren der Jugendarbeit im Landkreis und lokalen Vereinen in Zwiesel, sowie die Außendarstellung der Einrichtung.

## **ANGEBOTE**

- Verkauf von Getränken und Snacks zu fairen Preisen (kein Konsumzwang)
- Kostenlose Nutzung von Brett- und Kartenspielen, TV und Spielekonsole, Kickertisch, Tischtennis, Musikproberaum, Boulderraum, Veranstaltungstechnik
- Auslage von Zeitschriften und Informationsmaterial
- Informationsveranstaltungen
- Konzertveranstaltungen
- Beratung und Hilfestellung durch den hauptamtlichen Sozialpädagogen
- Bewerbungstraining und Hausaufgabenhilfe (bei Bedarf)
- Hilfestellung bei Problemlagen
- Möglichkeit zu Gesprächen und Diskussionen über aktuelle Themen und Geschehnisse
- Hilfestellung beim Durchführen bzw. Organisieren von Veranstaltungen und Projekten
- Projekte zum Thema politische Bildung
- Projekte der Jugendbeteiligung

- Individuelle Beratungsangebote

## **ÖFFNUNGSZEITEN**

Mittwoch: 16 -22\* Uhr

Donnerstag: 16 - 22\* Uhr

Freitag: 18 - 0\* Uhr

Samstag: 16 - 22\* Uhr

Sonntag; Montag; Dienstag: Ehrenamtlicher Betrieb möglich (flexibel)

\*Öffnungszeiten sind nach Bedarf erweiterbar

# RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2023

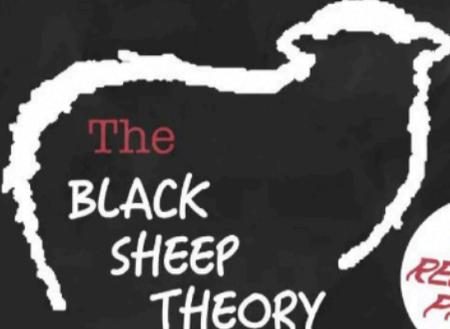
## VERANSTALTUNGEN

- 14.02. Scavenger • Chaver
- 11.03. Farewell Signs • Lorelai • Red Star Rebellion
- 18.03. Vortrag zum Thema NSU vom Vorsitzenden des NSU  
Untersuchungsausschusses des Bayerischen Landtags, Toni Schuberl MdL
- 20.04. Wet Dream War Machine • LillixElbe
- 06.05. KAFF HC-Fest: Swoon • Curselife • Exude • Boost
- 19.05. Fourcity Colony • Arklight • Unheard Echos
- 21.06. No Trigger • Make War • Überyous
- 11.07. I Recover • Protesque
- 20.07. Hyacinth • Hever
- 09.08. Pulley • The Rumperts
- 26.08. Jugendcafé Sommerfest: The Deadnotes • Finding Harbours • Curb •  
Losing sleep
- 09.09. Girls' Day im KAFF
- 23.09. Safe State • Fragment • Dice Throw
- 30.09. Jugendforum Zwiesel - Small Town Pride Affair: Lesung und Diskussion mit  
Tessa Ganserer / Musik: Tauchen • No:la
- 05.10. Strike Anywhere • Roughneck Riot
- 14.10. The Blacksheep Theory • Anteatr • Hyperdog
- 21.10. Hinter ins Land Fest im KAFF: Umme Block • Apanorama • Queen Lizzy

- 11.11. Konzert mit BBou
- 02.12. Dagger Threat • Peace of Mind • Blossom Decay
- 23.12. Jugendcafé Veteranentreffen
- 26.12. Schafkopfturnier



JUGENDCAFÉ ZWIESEL PRESENTS



The  
BLACK  
SHEEP  
THEORY

EP  
RELEASE  
PARTY

SUPPORT:

ANTEATER      HYPERDOG

+ AFTERSHOW



**SAMSTAG, 14.10.23**  
**JUGENDCAFÉ ZWIESEL**  
EINLASS: 18 UHR | BEGINN 19 UHR

PRÄLAT-NEUN-STR. 11 | 94227 ZWIESEL

JUGENDCAFÉ ZWIESEL  
JULY 11th



REVOLUTION SUMMER HC/EMO

**I RECOVER**

SUPPORTED BY

**PROTESQUE**  
ALTERNATIVE ROCK

DOORS 6 PM ● BANDS 7.30 PM  
TICKETS AT THE DOOR ● KIDS U18 FREE ENTRANCE  
PRÄLAT-NEUN-STRASSE 11  
94227 ZWIESEL

**STRIKE ANYWHERE**



**NIGHTMARES OF THE WEST  
EUROPE TOUR 2023**

28.09	NL	VENLO	GRENSWERK +	07.10	AT	GRAZ	ERNTÉPUNK FEST
29.09	BE	ANTWERP	KAVKA +	08.10	SI	LJUBLJANA	CLUB GROMKA
30.09	TBA			10.10	IT	MILAN	LEGEND CLUB
01.10	DE	HANOVER	FAUST +	11.10	CH	BADEN	WERKK
02.10	DE	COLOGNE	HELIOS37 +	12.10	DE	NUREMBERG	DESI
03.10	DE	WIESBADEN	SCHLACHTHOF +	13.10	DE	LEIPZIG	CONNE ISLAND °
04.10	DE	STUTTART	JUHA WEST +	14.10	TBA		
05.10	DE	ZWIESEL	JUGENDCAFÉ +	15.10	DE	HAMBURG	MOLOTOW °
06.10	DE	LINDAU	CLUB VADEVILLE ++				

+ ROUGHNECK RIOT      \* MOSCOW DEATH BRIGADE      ° BELLYACHER

PURE NOISE RECORDS      OX      LIVEGIGS.DE      reservix      [Logo]

JUGENDCAFÉ ZWIESEL PRÄSENTIERT

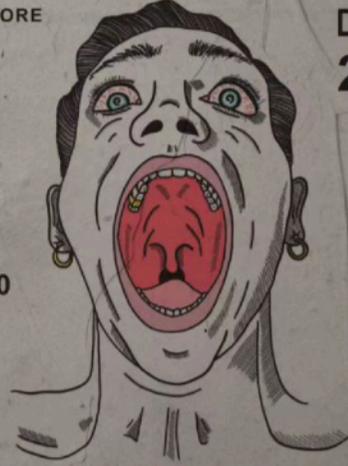
# HYACINTH

PILSEN HARDCORE

DOORS 18.00

DONNERSTAG  
20.07.23

BANDS 19.30



# BLAVIA

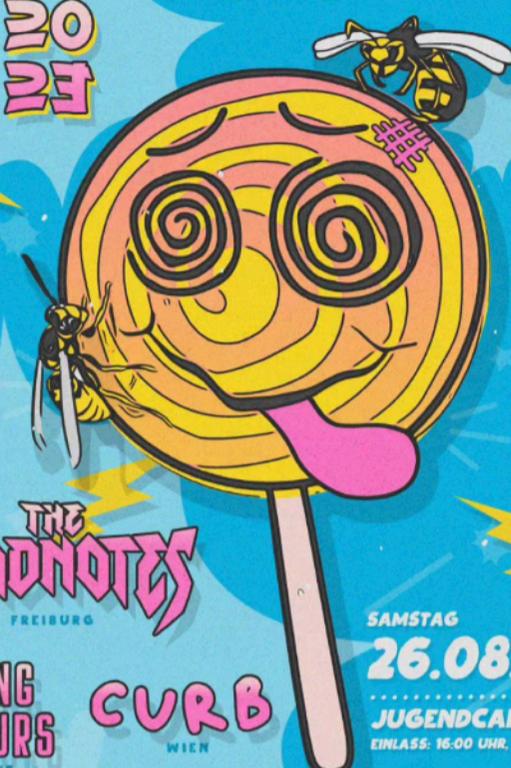
BRVO HARDCORE PUNK

PRÄLAT-NEUN-STRASSE 11 | 94227 ZWIESEL

JUGENDCAFÉ ZWIESEL PRÄSENTIERT

# JUGENDCAFÉ SOMMERFEST

20  
23



THE DEADNOTES  
FREIBURG

FINDING HARBOURS  
KARLSRUHE

CURB  
WIEN

LOSING SLEEP  
KARLSRUHE

SAMSTAG  
26.08.2023

JUGENDCAFÉ ZWIESEL  
EINLASS: 16.00 UHR, BANDS: 19.00 UHR

... VEGAN BBQ UND KUCHEN ...

Jugendcafé Zwiesel präsentiert

# fourcity colony

Indie-Punk aus Zwiesel

ARKLIGHT  
Post-Hardcore aus Wien

Unheard  
Echoes  
Singer/Songwriter aus Regensburg

Jugendcafé Zwiesel

Freitag  
19. Mai

Einlass: 18 Uhr Beginn: 19 Uhr

FCK  
NZS

JUGENDCAFÉ ZWIESEL PRÄSENTIERT

# swoon

# CURSELIFE

# EXUDE

# BOOST

VEGAN BBQ 16:00

BANDS 19:00

06. MAI 2023

JUGENDCAFÉ ZWIESEL

PRÄLAT-NEUN-STRASSE 11

**JUGENDCAFE ZWIESEL**  
presents

**FAREWELL SIGNS**  
Melodischer HC-Punk. Ex-DTS, Ex-BLB.

**RELAI**  
Emotionaler melodischer Hardcore - Liberec, CZ

**RED STAR REBELLION**  
DIY HC-Punk aus Zwiesel

**SAMSTAG, 11.03.2023**  
**DOORS: 19.00** **BEGINN: 20.00**  
**EINTRITT: 10 EURO**

JUGENDCAFE ZWIESEL PRESENTS

**NO TRIGGER**

**TRIGGER**

SUPPORT:  
**MAKE WAR ÜBERYOU**

**21.06.2023 - JUGENDCAFE ZWIESEL**  
Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Prälats-Neum-Str. 11, 94227 Zwiesel

GRÖLI DISHW 44

EUROPEAN TOUR APRIL 2023

**WET DREAM  
WAR MACHINE**

14.04. GER / Grlitz / Basta  
15.04. PL / Pabiedzka / Atelier Wollmierz  
16.04. CZ / Olomouc / SP Mini  
17.04. HU / Veszprem / Totem Bar  
18.04. HR / Zagreb / KSET

19.04. AT / Graz / SUB  
20.04. GER / Zwiesel / Jugendcafé Zwiesel  
21.04. GER / Weimar / Gerber  
22.04. GER / Bremen / JIZ-Friese  
23.04. GER / Hamburg / Hafenklang

**Khavel**  
Hardcore from Leipzig



Support:  
**TBA**

**Jugendcafe Zwiesel**  
**Dienstag, 14. Februar**

Doors: 18.00 | Bands: 19.00

Prälat-Neun-Str. 11 | 94227 Zwiesel

JUGENDCAFÉ ZWIESEL PRESENTS

**SAFE STATE**  
YOUTH CREW HARDCORE FROM ZÜRICH

3 BANDS

•fragment•  
BAMBERG STRAIGHT EDGE

**BICE THROW**  
VIENNA HARDCORE PUNK

SA, 23.09.2023  
DOORS 19.00  
BANDS 20.00  
JUGENDCAFÉ

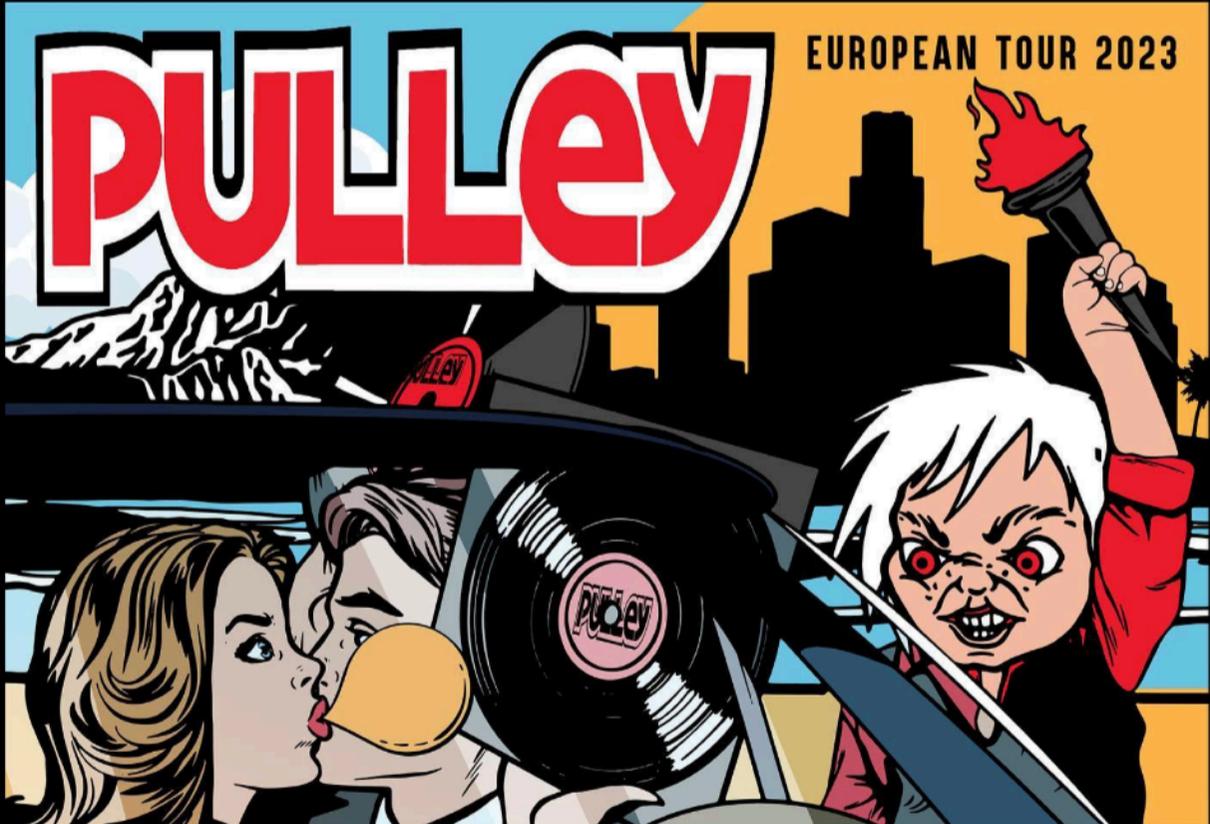
HARDCORE IN PUNK IN ZWIESEL

TICKETS AT THE DOOR

12 €

PRÄLAT-NEUN-STR. 11

**PULLEY** EUROPEAN TOUR 2023



27.07. NL DEN BOSCH WSC 28.07. DE GOLDENSTEDT AFDREIT UN BUTEN FESTIVAL  
29.07. DE HAMBURG HAFENKLANG\* 30.07. DE BERLIN CASSIOPEIA\*  
31.07. DE LEIPZIG CONNE ISLAND (OPEN AIR)\* 02.08. UK LONDON NEW CROSS INN  
03.08. UK BLACKPOOL REBELLION FESTIVAL 04.08. BE DUFFEL BRAKROCK FESTIVAL  
05.08. DE STUTTGART JUHA WEST\* 06.08. CH ZÜRICH DYNAMO\*  
08.08. DE BURGHUSEN JUZ\* 09.08. DE ZWIESEL JUGENDCAFÉ\*

W/ THE RUMPERS

SBAM RECORDS OX LIVEGIGS.DE reservix

Jugendforum Zwiesel präsentiert

# SMALL TOWN PRIDE AFFAIR

PRIDE EVENT

**SAMSTAG 30.09.23**  
 Im Jugendcafé Zwiesel  
 Prälat-Neun-Str. 11  
 Einlass: 16:00 Uhr  
 Programm: 19:00 Uhr



**tauchen**  
Deutschpop aus Wien

**no:la**  
sphärischer Triphop aus Leipzig

Lesung aus "Punk As F\*ck"  
mit Tessa Ganserer

Vegane Burger  
Buttons designen

DEMO KREA TIE

JUGENDFORUM ZWIESEL

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie *leben!*

JUGENDCAFE ZWIESEL PRESENTS

# DAGGER THREAT

# Peace of Mind



# blossom decay

**2.12.23** **18:00**



# PRESSESCHAU

Zwiesel

## Ein Tag nur für Mädchen im Jugendcafé

Buntes Programm am Samstag

05.09.2023 | Stand 12.09.2023, 22:11 Uhr

AAA



Yoga-Schnupperkurse, Klamotten-Upcycling und vieles mehr steht auf dem Programm beim Girls' Day im „Kaff“. –Foto: Späthe

Zum wiederholten Mal lädt das Jugendcafé Zwiesel zum Girls' Day ein. Es ist ein Tag nur für Mädchen und Frauen ab 14 Jahren.

„Gerade in einer Lebensphase, die oft von Unsicherheit geprägt ist und in der man sich durch viele andere Freizeitangebote eher nicht repräsentiert fühlt, ist es wichtig, Orte wie das Jugendcafé Zwiesel zu haben“, sagt Svenja Vogt, eine der alten Hasen, die den Tag gemeinsam mit anderen Mädchen und Frauen organisiert. Das Jugendcafé sei ein geschützter Raum zur freien Entfaltung, wo jeder Mensch sein dürfe und sich auch ausprobieren könne hinter der Bar, im Proberaum oder im Organisieren von Veranstaltungen.

„Einige Mädels vom letzten Girls' Day sind wertvolle Mitglieder der Kaff-Gemeinschaft geworden und helfen nun selbst schon mit den diesjährigen Girls' Day sowie viele andere Veranstaltungen, wie das Sommerfest, mit zu organisieren“, erzählt Vogt.

Zum diesjährigen Programm zählt die „Mocktail-Bar“: Hier können alkoholfreie Cocktails selbst gemischt werden. Es wird ein Yoga-Schnupperkurs angeboten, angeleitet durch die ausgebildete Yoga-Lehrerin Miriam Kirsch. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit werden gemeinsam alte Klamotten upgecycelt, es besteht die Möglichkeit sich ein Instrument im „Kaff“-eigenen Proberaum zu schnappen oder leckere vegane Snacks zu kosten.



Zwiesel

## Pop-Festival im Jugendcafé

Drei Bands sind am Samstag zu Gast

16.10.2023 | Stand 16.10.2023, 15:12 Uhr

A A A

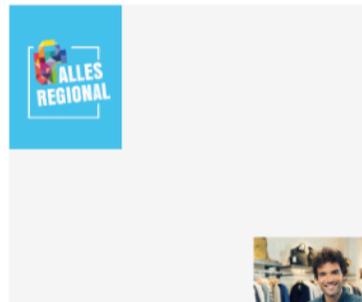


Das Jugendcafé ist einer der Austragungsorte der Pop-Regio-Festival-Reihe des Verbandes für Popkultur in Bayern e. V. – Foto: Ruff

Nachdem 2022 erfolgreich sieben Festivals im ländlichen Raum Bayerns unter dem Namen Lighthouse Festivals stattgefunden haben, setzt der Verband für Popkultur in Bayern e.V. auch heuer seine Pop-Regio-Festivalreihe fort. Unter dem neuen Namen „Hinter ins Land Festivals“ sollen diesmal 14 Veranstaltungen in allen bayerischen Bezirken stattfinden. Am Samstag, 21. Oktober, kommt die Reihe nach Zwiesel ins Jugendcafé.

Umme Block, Apanorama und Queen Lizzy wollen ab 19 Uhr für ein vielseitiges Live-Programm sorgen. Von Rap bis Elektro-Pop ist alles dabei. Maßgeblich finanziert wird die Veranstaltungsreihe aus den „Projektmitteln Freie Szene“ des Bayerischen Kunstministeriums.

- Anzeige -



Neben dem musikalischen Programm soll auch, ab 17 Uhr, ein Panel stattfinden zum Thema: „Representation Matters“ – Für eine Kultur für alle. Dabei soll es darum gehen, wie Veranstaltungen und Netzwerke inklusiver und diverser werden können. Tickets gibt es an der Abendkasse für 15 Euro. Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende zahlen nur 10 Euro.

- CS

Zwiesel

## Indie-Punk im Jugendcafé

Konzert mit drei Bands am Freitag

16.05.2023 | Stand 16.09.2023, 22:02 Uhr

AAA



Die Lokalmatadoren von „Fourcitycolony“ bilden den krönenden Abschluss des Abends. –F.: Maurer

Nach einem mehr als erfolgreichen Bandfest am Samstag vor zwei Wochen geht es im Jugendcafé Zwiesel diese Woche schon wieder weiter. Gleich drei Bands stehen am Freitag, 19. Mai, im Kaff auf der Bühne. Fans alternativer Musik dürften dabei voll auf ihre Kosten kommen.

Mit „Unheard Echoes“ wird der Abend von einem noch relativ neuen Solokünstler eröffnet. Hinter dem Projekt steckt Florian Orlogi aus Regensburg. Seine Musik lässt sich am besten als sphärischer Singer/Songwriter-Sound beschreiben, beeinflusst von unterschiedlichen Genres wie Ambient, Indie Rock oder Neo Klassik. Ende 2022 veröffentlichte „Unheard Echoes“ seine erste, selbst produzierte Single „Set Sail“ und spielt seitdem regelmäßig live. Am Freitag präsentiert er seine Songs das erste Mal im Jugendcafé.

Als zweiter Act steht „Arklight“ aus Wien auf dem Programm. Der Sound der fünfköpfigen Combo ist inspiriert durch Emo und 90er Jahre Shoegaze. Vor allem live werden außerdem ihre Post-Hardcore-Wurzeln deutlich. Mit ihrem melancholischen Sound ergänzen die Wiener perfekt die Hauptband des Abends.

Mit „Fourcitycolony“ stehen zum krönenden Abschluss des Abends bekannte Gesichter auf der Kaff-Bühne. Indie-Rock, kombiniert mit einer Prise Punk – so oder so ähnlich könnte man den Stil der Band aus dem Zwieseler Winkel beschreiben. Seit 2018 vermischen die Jungs verschiedene Musikgenres, um damit ihren eigenen Sound zu kreieren. Nach über 30 Konzerten in Deutschland und der Tschechischen Republik haben sie ihren ganz eigenen Sound gefunden. Momentan arbeiten das Quartett an einem neuen Album, das noch in diesem Jahr erscheinen soll.

Einlass ist am Freitag ab 18 Uhr im Kaff, Tickets gibt es an der Abendkasse.

– rg

## Rechtsextremismus in Ostbayern

Jugendforum Zwiesel organisiert Vortrag am 29. März – Einlassvorbehalt

22.03.2023 | Stand 17.09.2023, 0:38 Uhr

A A A



–Foto: dpa

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Jugendforum Zwiesel einen Vortrag zum Thema Rechtsextremismus in Ostbayern.

Die Veranstaltung mit dem Titel „Die extreme Rechte in Ostbayern. Ideologien, Strukturen, Aktivitäten“ findet am Mittwoch, 29. März, im Jugendcafé Zwiesel statt. Referent ist Jan Nowak von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern.

Die extreme Rechte ist kein einheitlicher Block, sie besteht aus verschiedenen Strömungen und Organisationen. Wie ist die Situation in unserer Region beziehungsweise in Niederbayern? Diese Frage hat sich das Jugendforum Zwiesel gestellt und aus diesem Grund Jan Nowak eingeladen, um über dieses Thema zu referieren.

–Anzeige–

Was macht die extreme Rechte ideologisch aus? Welche Akteure spielen in der Region eine Rolle? Wie treten sie in die Öffentlichkeit? Und vor allem, was kann man ihnen entgegensetzen? Diesen Fragen soll im Vortrag im Hinblick auf die Situation in Niederbayern nachgegangen werden.

Im Nachgang besteht die Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion. Das Jugendforum Zwiesel lädt dazu alle Interessierten in das Jugendcafé Zwiesel ein.

Der Vortrag beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

–Anzeige–



Die Veranstalter weisen darauf hin, dass der Einlass unter Vorbehalt stattfindet. Demnach sind Personen, die rechten Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen den Einlass zu verwehren.

## Einblicke in den NSU-Ausschuss

MdL Toni Schuberl informierte im Jugendcafé

29.03.2023 | Stand 17.09.2023, 0:17 Uhr

AAA



MdL Toni Schuberl und Grünen-Kreisvorsitzende Nicole Herzog sprachen im Jugendcafé. –Foto: Bauernfeind

**Toni Schuberl ist der erste Grüne, der einen Untersuchungsausschuss im Bayerischen Landtag als Vorsitzender leiten darf. Über seine Arbeit im NSU-Untersuchungsausschuss informierte er am letzten Samstag im Jugendcafé Zwiesel persönlich. Grünen-Kreisvorsitzende Nicole Herzog hielt eine kurze Präsentation, um die Opfer der von der Terrorgruppe NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) verübten Morde in Erinnerung zu rufen.**

Anschließend berichtete Schuberl über seine Ausschussarbeit. Als Jurist sei er für diese Aufgabe bestens vorbereitet, seine Tätigkeit im Ausschuss ähnele der eines Richters, der Akten sichtet und Zeugen vernimmt. Stück für Stück werde ein Katalog von 150 Fragen abgearbeitet, so Schuberl, die Zusammenarbeit mit der CSU sei teilweise herausfordernd gewesen.

In der offenen Diskussionsrunde wurden viele Fragen gestellt, insbesondere nach der Rolle des Verfassungsschutzes. Der Abgeordnete sagte, es habe Ermittlungsspannen und organisatorische Fehler von Polizei und Verfassungsschutz gegeben. Für manch abwegige Theorie, wie der Verdacht, der Verfassungsschutz habe bewusst die Mordserie nicht verhindert, gebe es keinerlei Hinweise in den Akten oder durch Zeugen. Es sei jedoch besorgniserregend, dass der Verfassungsschutz durch seine Vertrauensmänner rechtsextreme Strukturen gefördert hatte, aus deren Umfeld der NSU entstanden ist.

Gleichzeitig sei es aber wohl notwendig, durch V-Leute Informationen zu sammeln. Aus den Ermittlungsakten lasse sich ein strukturell rassistisches Verhalten gegenüber den Opferangehörigen erkennen. Jeder habe Vorurteile und Stereotype in sich, sagte Schuberl, er nehme sich dabei selbst keinesfalls aus. Diese könnten dazu führen, dass man Menschen mit Migrationshintergrund vorurteilsbehaftet entgegentrete. Das heiße noch lange nicht, dass man Rassist sei. Doch während der NSU-Mordserie habe das dazu geführt, dass die Familien der Opfer, weil sie türkischstämmig sind, viel zu lange als Kriminelle behandelt wurden – obwohl dies längst ausgeschlossen worden sei.

Gleichzeitig sei die Möglichkeit rechtsextremer Morde lange ausgeschlossen worden, obwohl es bereits Hinweise darauf gegeben habe. Diese Fehler könnten nur verhindert werden, wenn sie auch von den Sicherheitsbehörden als solche anerkannt würden. Der Staat habe sich viel zu schnell auf die Theorie festgelegt, es seien nur drei Täter mit wenigen Helfern. Hier gebe es deutliche Indizien, dass diese Vorfestlegung zu schnell erfolgt sei. Dies genauer aufzuklären sei eines der zentralen Themen des Ausschusses.

„Wir müssen wissen, ob es noch Strukturen des NSU vor Ort gibt oder nicht“, erklärte Schuberl. Das sei man auch den Angehörigen der Opfer schuldig. Dazu werde der Ausschuss auch Beate Zschäpe als Zeugin laden und sie in Chemnitz befragen. Bisher habe sie geschwiegen, aber seit ihr Urteil rechtskräftig ist und sie keine höhere Strafe mehr zu befürchten hat, wurde sie nicht mehr befragt. „Das holen wir jetzt nach.“

Nicole Herzog bedankte sich bei Jugendcafé-Leiter Christian Schwarz und den ca. 25 Zuhörern. Speziell dankte sie dem Abgeordneten für seine engagierte Arbeit und überreichte ihm in Anspielung auf seinen Vornamen ein Ton-I, also einen Quader aus Töpfer-Ton – „damit du dir die Welt so formen kannst, wie du sie gerne haben möchtest“.

– be

Zwiesel

## Sommerfest mit Live-Musik

Vier Bands sind am Samstag im Jugendcafé zu Gast

21.08.2023 | Stand 12.09.2023, 23:08 Uhr



„The Deadnotes“ sind eine von vier Bands, die beim Sommerfest im „Kaff“ auf der Bühne stehen. –Foto: Paul Ambrusch

Am kommenden Samstag, 26. August, findet das Sommerfest im Jugendcafé statt. Neben vegetarischen Köstlichkeiten vom Grill und vom Kuchenblech wird im „Kaff“ natürlich auch wieder feinste Livemusik geboten.

Den Abend eröffnen werden „Curb“ aus Wien. Dort wo Melancholie, Orientierungslosigkeit und der unermüdliche Drang, trotz allem vorwärts zu kommen, aufeinandertreffen, dort findet man „Curb“. Das Trio, das man seit 2018 regelmäßig auf den Bühnen Wiens wiederfinden kann, versucht, diesem Gefühl der inneren Zerrissenheit eine Stimme in der österreichischen Musikszene zu geben.

Im Anschluss werden „Losing Sleep“ aus Karlsruhe ordentlich Gas geben. Seit 2018 tischt das Quartett aus dem Süden Deutschlands seinen verträumten und warmen Indie-Rock mit tiefgründigen Texten, die Themen wie Liebe, Verlust und Sehnsucht behandeln, auf. Nachdem sich „Losing Sleep“ eine Fangemeinde in ihrer Heimatstadt Karlsruhe aufgebaut haben, tourte die Band mehrmals landesweit und erlangte schnell den Status als eine der spannendsten Band der Indie- Rockszene. Dieser Status wurde auch vom renommierten Magazin „Visions“ bescheinigt, welches empfiehlt, die Band auf dem Zettel zu haben. Als drittes gibt es etwas von „Finding Harbours“ auf die Ohren.

[www.pnp.de/print/14133194](http://www.pnp.de/print/14133194)

Sommerfest mit Live-Musik

Gegründet im Jahr 2015 hat die Band sich mittlerweile einen Namen in der europäischen Musikszene gemacht. Mit ihrem Mix aus emotionalem Punkrock und Hardcore-Einflüssen beeindruckten die Musiker mit ihren extrem energiegeladenen Liveauftritten.

Zum Abschluss geben sich „The Deadnotes“ die Ehre auf der Bühne im Jugendcafé. Nach über 500 Shows in über 25 Ländern, unter anderem als Support von Acts wie „Leoniden“, „Itchy“ oder „Adam Angst“, geht es gerade erst los. Die Inbrunst mit der die Musiker seit nunmehr zehn Jahren die Band betreiben, ist ansteckend.

Mit dem aktuellen Album „Courage“, veröffentlicht auf dem bandeigenen Label „22Lives Records“, haben „The Deadnotes“ Anfang 2020 noch die bis dato größte eigene Headlinertour gespielt, bevor die zweite Tourhälfte und der Festivalsommer auf unbestimmte Zeit der Pandemie zum Opfer fielen und schließlich Gründungsmitglied Yannic Arens die Band verließ. Doch unterkriegen und innehalten ist nicht. So veröffentlichte die nun zum Duo geschrumpfte Band in den letzten zwei Jahren unter anderem ein neues Video zur Albumsingle „Ghost on the Ceiling“, exklusiv präsentiert vom renommierten US-Magazin „Alternative Press“, sowie die „Waldsee Live Session“ und ist Teil der „Offstage Sessions“ des WDR Rockpalast.

Einlass zum Sommerfest im Jugendcafé ist am Samstag ab 16 Uhr, das Musikprogramm beginnt um 19 Uhr. Unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.



– CS

## KAFF-KULTUR – WIE DAS JUGENDCAFÉ ZWIESEL NACHWUCHS DAUERHAFT GENERIERT

**Christian Schwarz:** Was ist das Jugendcafé? Das Jugendcafé Zwiesel oder auch KAFF genannt, ist ein jugendkulturelles Zentrum und besteht seit 1984. Kern des Betriebs ist offene Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit. Träger des Jugendcafés ist ein gemeinnütziger Förderverein, welcher nur das Jugendcafé Zwiesel betreibt. Zwiesel hat 9000 Einwohner:innen.

Die Kulturarbeit des KAFF soll dafür sorgen, dass auch einkommensschwache junge Menschen internationale Bands im ländlichen Raum erleben können. Dies schaffen wir mit unseren bescheidenen Mitteln aber nur durch das Engagement der jungen Menschen selbst. Kultur von jungen Menschen – für junge Menschen.

**Robin Gigl:** Die Konzertorganisation im Jugendcafé Zwiesel orientiert sich seit Jahren am „Do-it-Yourself-Prinzip“. Das bedeutet, dass dort so gut wie jeder Part, der zur Konzertvorbereitung und -durchführung dazugehört, von den jungen Menschen selber in die Hand genommen wird.

Das ist niedrigschwellig und hat einen großen Einfluss darauf, wie im KAFF Kulturveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt werden. Der Erfahrung nach ist das auch ein entscheidender Punkt, weshalb im Jugendcafé ständig Nachwuchs generiert werden kann und zum Teil auch erfolgreiche Veranstalter:innen dabei rauskommen. In Kombination mit einem Rahmen der vom sozialpädagogischen Leiter der Einrichtung geboten wird, entsteht eine fruchtbare und vor allem risikofreie Grundlage zum Erlernen von Kompetenzen im Bereich der Veranstaltungsorganisation. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren und können dadurch Selbstwirksamkeit erfahren. Ein niedrigschwelliger Zugang, durch Anfangs kleine Aufgaben, Unterstützung durch Gleichaltrigengruppen oder erfahrene Veranstalter:innen fördert das Engagement.

Diese Möglichkeit zu bekommen, Selbstwirksamkeit und Partizipation erfahren zu können ist ein ausschlaggebender Teil, weshalb das Jugendcafé dauerhaft nachwuchs generieren kann. Die Übernahme von Aufgaben geht z.B. los bei der Erstellung von Grafiken bis hin zum Kochen für die Bands oder Barbetrieb beim Konzert.



**Lena Scholz:** Seit ungefähr einem Jahr besuche ich das KAFF. Bei meinem ersten Konzert waren meine Freundin Elena und ich noch als Besucherinnen vor Ort. Beim nächsten habe wir bereits beim Thekendienst geholfen. Warum ich mich damals dafür entschieden habe mich einzubringen, kann ich gar nicht mehr genau sagen. Es hat uns einfach Spaß gemacht und das tut es nach wie vor. Anfangs haben wir uns mit anderen um die Vorbereitung und die Theke während der Konzerte gekümmert. Mittlerweile teilen wir auch alle Thekendienste bei Veranstaltungen ein (ca 5-6 pro Veranstaltung). Ende des Jahres werden wir, Elena und ich, unsere erste größere Show als Veranstalterinnen begleiten. ●

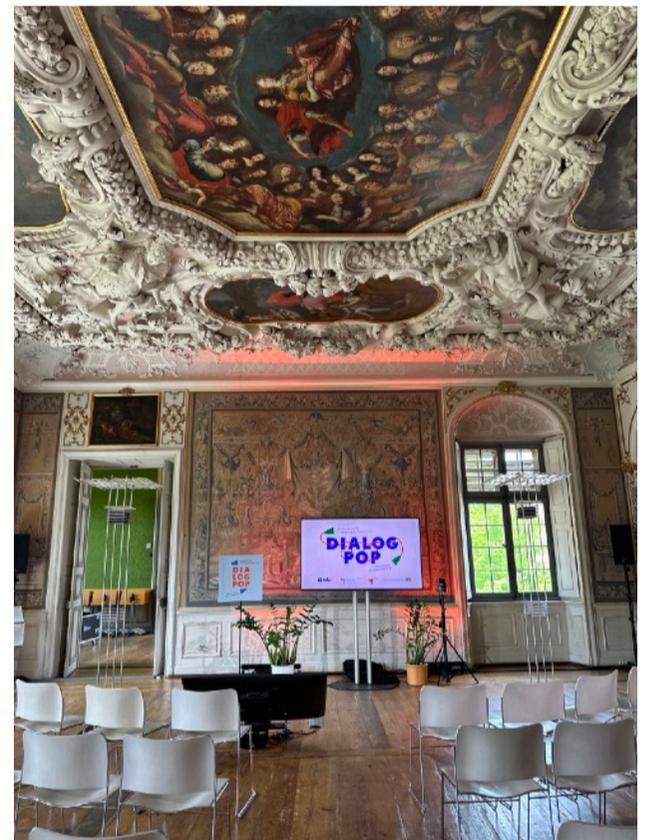


### Einladung zur Dialog POP 2023:

Die Dialog Pop findet seit 2018 jährlich als Fachkonferenz zur Populärmusikförderung in der Bayerischen Musikakademie Schloss Alteglofsheim bei Regensburg statt. Schirmherrin der Veranstaltung war die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Claudia Roth MdB. Die Dialog Pop ist eines der größten Netzwerktreffen der Veranstalterszene bundesweit. Daher waren wir schon ein bisschen stolz, als wir für einen Vortrag auf der Konferenz angefragt wurden. Die gute Kulturarbeit des Jugendcafés und das große Engagement, sowie die Professionalität der jungen Veranstalter:innen haben die Programmacher:innen auf das KAFF aufmerksam gemacht. Selbstverständlich sind wir der Einladung gefolgt und konnten in fürstlichem Ambiente das KAFF und dessen Kulturkonzept den Zuhörer:innen näher bringen. Vor allem Lena Scholz und Robin Gigl machten bei dem Vortrag eine gute Figur und wussten zu begeistern. Die Zuschauer und Zuschauer:innen stellten im Anschluss noch viele Fragen und waren sehr an den Abläufen in und um das KAFF interessiert.

Im Anschluss an unseren kurzen Vortrag gab es noch ein moderiertes Expertenpanel zum Thema: „Wie können nachwachsende popkulturelle Angebote im ländlichen Raum nachhaltig gefördert werden“. Hier waren, unter vielen herausragenden Veranstalter:innen, auch Robin und ich vertreten. Auch hier gab es viele Fragen zum KAFF und dem Veranstalternachwuchs, den das Jugendcafé hervorbringt und welche positiven Effekte das auf die Region hat.

Auch der Rest der Dialog Pop war für uns sehr lohnenswert. Es gab viele gute Vorträge und Workshops, sowie Gelegenheiten zum Vernetzen und Austauschen mit Veranstalter:innen aus Bayern und ganz Deutschland.



# RÜCKBLICK DES KAFF-LEITERS AUF DAS JAHR 2023 UND MEHR

Nun ist es also schon soweit. Am 15. März 2024 werden es 10 Jahre Dienstzeit für mich als Jugendcaféleiter. Ich erlaube mir hier die Highlights und Schwierigkeiten dieser Dekade Revue passieren zu lassen, wie es schon mein Vorvorvorgänger Reinhard „Bimbo“ Spitaler einst im Jahresbericht 1998 getan hat.

Highlights habe ich viel mehr als Schwierigkeiten zu vermelden, was schon mal positiv voranzustellen ist. Am 15. März 2014 begann ich, damals frisch von der Hochschule, meine Tätigkeit im Jugendcafé. Eigentlich wollte ich den Job „ums Verrecken nicht“ haben. Als langjähriger „Jugendcafler“ wollte ich einfach nicht von jetzt auf gleich meinen ehemaligen Mitbesucher:innen etwas zu melden haben. Ausserdem musste, so war mir klar, an mehr als ein paar Stellschrauben gedreht werden, um das KAFF wieder auf Kurs zu bringen. Ein weiteres Problem war, dass ich meine Bachelorarbeit selbstredend vor mir hergeschoben hatte, in freudiger Erwartung eines halben Jahres des „Sandlins“, bevor ich mir eine Arbeit suchen wollte.

Mein damaliger Bandkollege, Freund und KAFF-Vorstand Bene Hain wusste jedoch wie er mich anpacken musste und so willigte ich, nach mehreren Anläufen und Beratungen mit meiner damaligen Freundin (jetzt Frau) Angie, schließlich ein. Eine Entscheidung des Herzens oder meiner inneren Haltung, wenn man so will, und bis heute habe ich diesen Schritt nur selten bereut.

In meinen ersten Wochen war klar: Es ist sehr wenig Geld auf dem KAFF-Konto, es muss dringend renoviert werden und es muss pädagogisch sehr viel geändert werden. Das hatte aber, was ich ausdrücklich betonen möchte, nichts mit den damaligen Besucher:innen zu tun. Das Konzept war schlicht über die Jahre eingerostet und es hatten sich wenig förderliche Gewohnheiten in den Tagesbetrieb eingeschlichen. Es war also sehr viel zu tun. Meine ersten Monate waren geprägt von teils 60 Stunden KAFF in der Woche. Wenn man Sachen ändert, muss man halt auch da sein, um diese durchzusetzen. Es war aber auch nicht gerade ein Kampf. Die Leute im Kaff begrüßten den frischen Wind und waren von Beginn an bei meinem neuen Kurs mit an Bord. Nicht zuletzt das hervorragende Engagement ermöglichte es uns früh höhere Ziele zu setzen.

So konnten wir gemeinsam den KAFF-Tagesbetrieb finanziell sanieren und im zweiten Jahr das KAFF innen mit den Besucher:innen renovieren. Für die Renovierung gab uns Martin Schwarz Bandsäge, Schweißgerät und vieles mehr. Meine erste Berufsausbildung als Industriemechaniker hatte sich hier auch mal wieder gelohnt. Auch die Tatsache, dass einige

Kaffler gerade eine Handwerkslehre machten, ermöglichte ein schnelles Gelingen der Renovierung. Diese dauerte vier Wochen und war als Jugendprojekt angelegt mit vielen Helfer:innen. 2016 griff uns die Stadt Zwiesel mit Mitteln für eine Lärmschutzsanierung und eine Zentralheizung unter die Arme und wir bekamen neue Fenster und Türen: endlich warmes Wasser und richtig heizen!

2016 konnten sich die Kaffler:innen für ihr Engagement im Bereich Kultur und Konzerte mit dem Bayerischen Rockpreis belohnen. Dieser wurde im BR-Hochhaus in München vom damaligen Kultusminister Dr. Spänle überreicht. Geld gab es leider aus unerfindlichen Gründen in diesem einen Jahr keines - ein Klassiker in der KAFF-Geschichte, der sich mittlerweile zum Glück gewandelt hat.

In dieser Zeit wurde das Kulturangebot im KAFF immer hochwertiger, da die Macher:innen immer besser und professioneller wurden. Die Atmosphäre im Tagesbetrieb war mittlerweile durchweg positiv mit einzelnen Ausreißern und es kamen mehr Besucher:innen. Die Konzerthighlights in dieser Zeit schenke ich mir, da sie in den einzelnen Jahresberichten und an der KAFF-Decke zur Genüge dokumentiert sind.

2018 wurde das Jugendcafé schließlich von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Monika Grütters mit dem Bundespreis APPLAUS für ein bundesweit herausragendes Musikprogramm ausgezeichnet. Die Verleihung fand in Mannheim statt und der Ausflug dorthin war legendär. Wir wurden als letzte Gruppe von über 500 Besucher:innen aus dem Messezentrum geleitet, was alles sagen dürfte. Aber wer hart arbeitet, darf auch mal feiern. Das KAFF konnte sich also nur mit dem Engagement junger Leute als Jugendkulturzentrum auf dem Land gegen die Konkurrenz aus Jazzkellern, Konzerthallen, Clubs und Konzerthäusern in Großstädten durchsetzen. In dieser Zeit wurde auch der Proberaum brandschutztechnisch ertüchtigt und schöner gestaltet, auch durch die Hand von engagierten Besucher:innen.

2019 war ein unglaublich schönes Jahr. Ein Generationenwechsel, welcher im Kaff ca. vier Jahre umfasst, war gerade mit neuen Leuten im Kernteam abgeschlossen. Die Besucher:innenzahlen waren super und die 7 500€ Preisgeld vom Bundespreis konnten wir ins Kulturprogramm stecken. Das machte das Jahr ausserordentlich stressfrei, da wir beim Veranstalten von Jugendkultur mal nicht wirtschaftlich sein mussten. Darüber hinaus konnten wir uns, auch dank der Kooperation der Stadt, eine 100 000€ Europaförderung von LEADER sichern. Es sollten der unterste Stock mitsamt Toiletten (seit 20 Jahren ein Thema) umgebaut werden. Auch eine Umkleide mit Dusche für Künstler und Jugendliche sollte entstehen, ebenso eine Kunstwerkstatt. Alles war nach monatelanger Vorbereitung bereit zum Start. Dann kam Corona und es war keine finanzielle Sicherheit gegeben und das

Projekt wurde gestoppt. Das war einer meiner herbsten Rückschläge, nach all den Stunden, die ich anderweitig im KAFF besser anlegen hätte können. Aber es hätte das KAFF halt aufs nächste Level gebracht, was die Möglichkeiten für die jungen Besucher:innen angeht.

2020 war nur Kampf angesagt. Wie erreicht man seine jungen Leute, wenn man kaum das Haus verlassen kann? Ich erspare mir hier jedwede Kritik an den Maßnahmen. Ich hätte es auch nicht besser gewusst und hinterher ist man sowieso schlauer - sollte man zumindest sein. Für die Arbeit im KAFF war es sehr hart. Ich stieg auf aufsuchende Arbeit und Onlinemedien sowie das Telefon um. Als erstes Jugendzentrum in Bayern, laut Sat1 Fernsehen, brachten wir ein Bedarfsangebot online an den Start. Was dank unserer kurzen Wege im Verein und unserer weitmaschigen Auslegung des Datenschutzes möglich war. Ich wurde zu dieser Zeit für Presseberichte, Talkshows („Jetzt red i“ mit Markus Söder als Gast) und vom Fernsehen angefragt. Alle wollten in der Zeit irgendwas Positives bringen. Ich machte schließlich BR Fernsehen, BR Radio, PNP und Sat1 - den Rest lehnte ich dann kategorisch ab. Ich wollte mich nicht selbst darstellen sondern auf das Angebot bei uns hinweisen. Den Sat1 Kurzbericht machte ich damals nur, weil der damalige Bürgermeister Steininger nicht gewillt war zu glauben, dass ich sehr wohl arbeitete und deshalb nicht Telefondienst in der Stadtverwaltung ableisten könne. Die Probleme der Jugendlichen, die mich anriefen, waren auch meist ziemlich schwierig. Problembehaftete Familienverhältnisse werden nicht besser, wenn man ständig aufeinander in der Wohnung sitzt und es keine Ersatzbeschäftigungen gibt. Dies alles kostete damals enorm viel Kraft. Auch weil in Zeiten der Pandemie die Situation unabhängig von der Arbeit für viele und auch für mich einfach belastend war.

2021 war dann wieder mehr im KAFF möglich. Wir machten zur Europawahl eine Konferenz mit den Direktkandidat:Innen und konnten am Musikpavillon bei der Mittelschule ein Open Air mit Joey Cape organisieren. Das war auch unter Auflagen eine willkommene Brise frische Luft, auch für die neuen Besucher:innen im KAFF, die es nur mit Auflagen kannten. Am Ende des Jahres war dann auch indoor wieder fast alles möglich.

2022 ging es dann im April nach einem kurzen Corona Revival im KAFF kulturell mit einem Benefizkonzert im Musikpavillon los: 400 Besucher:innen zu Gunsten von „Zwiesel\_hilft\_Ukraine“.

Nach den moderaten coronabedingten Erhöhungen der Vorjahre machte mir 2022 der enorme Preisanstieg große Sorgen. Zum Glück stimmte die Stadt unserem Antrag zu, den bisherigen Betriebskostenzuschuss auf 10 000€ zu verdoppeln. Der alte Zuschuss war zwar schon 15 Jahre alt, jedoch sieht man auch hier den gestiegenen Stellenwert des Jugendcafés für die Stadt.

Auch eine traditionelle Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl fand in diesem Jahr im KAFF statt. Der Jugendkulturbetrieb lief sehr gut und lag hauptsächlich in den Händen von erfahrenen engagierten KAFFLER:innen. Diese leiteten die interessierte neue Generation ausserordentlich gut an und zeigten, dass das mehrjährige Konzept des Jugendcafés im Bereich Jugendkultur kaum zu toppen ist. Dies zeigte auch eine Einladung vom Jugendzentrum Burghausen und der Lightningbird e.V. ins Ankerkino Burghausen, wo Robin Gigl und ich einen sehr gut besuchten Vortrag über das KAFF und dessen Konzept halten durften. Sonst lief 2022 im Tagesbetrieb wieder alles „wie früher“, auch wenn die letzten Jahre Spuren am KAFF und an mir hinterlassen haben.

Das Jahr 2023 war ein Jahr mit vielen Veranstaltungen im KAFF und drum herum. Das Jugendforum Zwiesel, in dem viele Jugendcafé Besucher:innen vertreten sind, hat sehr gute Veranstaltungen im KAFF gemacht und angeschoben: Ich denke da an die Lesung von Tessa Ganserer auf der „Small Town Pride Affair“ oder den Vortrag von Toni Schuberl in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des NSU Untersuchungsausschusses in Bayern. Auch bei der Ausrichtung des Bayerischen Jugendfilmpreises in Zwiesel hatten die KAFFler:innen ihre Finger im Spiel, da quasi alle jungen Helferinnen aus dem KAFF rekrutiert wurden.

Das KAFF wird auch 2023 zu gut der Hälfte von jungen Frauen besucht, was ein Trend der letzten Jahre ist, der sich erfreulicherweise fortsetzt. Die Atmosphäre ist nach wie vor gut im Tagesbetrieb. Einige Stammesbesucher:innen sind in diesem Jahr zum Studieren oder in die Lehre gegangen und sind nur noch an den Wochenenden und in den Semesterferien im KAFF. Dies lässt Raum, der sich wieder peu à peu mit neuen Gesichtern füllt - wie immer in den letzten Jahren. Auch 2023 gab es etliche Konzerthighlights wie Strike Anywhere zu bestaunen. Auch elektronische Musik hatten wir beim „Hinter ins Land Festival“ (eine Kooperation mit dem Popkulturverband Bayern) zu bieten. Selbst bayerischer HipHop hat es dieses Jahr mit BBou ins KAFF geschafft.

Negatives habe ich vom vergangenen Jahr aber auch zu vermelden: Leider brauchte ich 2023 öfter polizeiliche Unterstützung als in den Jahren zuvor. Jedoch nie wegen der Besucher:innen, für die das KAFF zuständig ist. Alle Fälle waren deutlich über 26 und größtenteils mit Drogenproblematik. Selbstredend gehe ich nicht genau darauf ein, jedoch belastet dies nicht nur mich sondern auch die anwesenden Besucher:innen. Es gibt leider Gottes Leute, die nicht einschätzen können, in welchem Alter und Zustand man sich getrost in ein Jugendzentrum setzen kann. Leider ist es dann oft ohne Polizei nicht möglich, die Leute zum Gehen zu bewegen. Klarstellen möchte ich hier, dass das nicht jeden Monat passiert, jedoch öfter als mir lieb ist.

Abschließen möchte ich mit etwas Positivem: Das KAFF wurde 2023 auf die Dialog Pop eingeladen um einen Vortrag über das Jugendkulturelle Konzept der Einrichtung zu halten. Dazu waren Lena Scholz, Robin Gigl und ich zwei Tage auf Schloss Alteglofsheim bei Regensburg mit Größen aus der bundesweiten Veranstalterszene. Der Vortrag über das KAFF fand große Beachtung und war im Anschluss ein großes Gesprächsthema, wie mir die Mitarbeitenden des VpBY im Nachgang versicherten. Hier nochmals ein großes Lob an Lena und Robin, dass sie das KAFF hier in bestem Lichte repräsentiert haben.

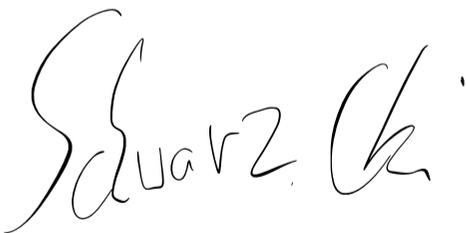
Als Ausblick auf 2024 darf ich das 40 Jahre KAFF Jubiläum hervorheben. Dies soll am 23 und 24 August in Form eines Open Air Konzertes am Grenzlandfestplatz stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits. Es wird sicher eine herausragende Sache für uns alle, Ehemalige sowie Frische.

An dieser Stelle möchte auch ich mich für die Unterstützung und das Vertrauen des Vereins und der Besucher:innen bedanken. Auch vielen Dank an die Mitglieder des Fördervereins und der Stadt Zwiesel für die finanzielle Unterstützung.

*„Ja, die Zeit vergeht und man fängt an, alt zu werden. Im Herbst werde ich zehn Jahre alt und dann hat man wohl seine besten Tage hinter sich.“ - Pippi Langstrumpf.*

Bis bald,

Chris Schwarz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schwarz Ck'.

## **WORT DES VORSTANDS**

Liebe Vereinsmitglieder und FreundInnen des Kaff's,

schon wieder ist ein Jahr voller aufregender Momente vergangen. Als erstes muss ich, Thomas Simmeth, Ihnen dieses Jahr eine außertourliche Nachricht überbringen. Bei der Jahreshauptversammlung am 11.02.2024 für das Jahr 2023 gab es nach langer Zeit nun eine größere Veränderung in unserem Verein.

Unser 1. Vorsitzender, Matthias Peschl, legte nach sechs Jahren voller Engagement auf eigenen Antrag sein Amt im Verein nieder. Nicht nur in seiner Zeit als Vereinsvorstand, sondern auch bereits in den etlichen Jahren zuvor engagierte sich Matthias in jeglicher Weise, um den Verein voranzubringen. Matthias verbrachte auch bereits vor seinem Mitwirken in der ehrenamtlichen kommunalen Jugendarbeit viel Zeit im Jugendcafé Zwiesel, auch durch seine Freundschaft zu Chris, unserem Jugendcafé-Leiter (u.a.), wodurch dann eines zum anderen führte. Im Namen des gesamten Vereins bedanke ich mich hier nochmals für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit bei Matthias und hoffe, ihn trotz dessen in Zukunft weiterhin regelmäßig im Jugendcafé anzutreffen.

Durch die in der Jahreshauptversammlung vollzogene Wahl nimmt nun Robin Gigl den Platz von Matthias in der Vorstandschaft ein. Robin, dessen Name mit Sicherheit bei den meisten nicht unbekannt ist, engagiert sich bereits seit mehreren Jahren ehrenamtlich für den Verein, unter anderem als federführende Person im Bereich bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art. Mit ihm gewinnt der 5-köpfige-Vorstand ein hochmotiviertes Mitglied.

Im Rahmen einer zusätzlich durchgeführten Abstimmung wurde ich nun als neuer 1. Vorsitzender des Vereins gewählt. Ich bin bereits seit 2016 im Jugendcafé aktiv und außerdem auch seit zwei Jahren Mitglied der Vorstandschaft. Ich bedanke mich für das entgegenbrachte Vertrauen und freue mich darauf, mich auch in Zukunft weiterhin für den Verein einzusetzen.

Aber nun zum allgemeinen Teil. Der Verein kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz der in den Jahren zuvor herrschenden Schwierigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie, der steigenden Inflation und weiteren Hürden konnten wir uns eine gute finanzielle Basis (Schuldenfreiheit) und einen guten Rückhalt mit Mitgliedern und weiteren UnterstützerInnen aufbauen. Neben kleineren organisatorischen Angelegenheiten wie eine Baumkronensicherung und eine Feuerbeschau seitens der Stadt Zwiesel, hatten wir keine

größeren Aufgaben zu stemmen. Dadurch konnten wir unsere Zeit zusätzlichen Anliegen, vor allem den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, widmen.

Durch unsere guten Kontakte zu den Initiatoren des Rock the Hill Festivals am Geißkopf bekamen wir dieses Jahr die Möglichkeit, auf dem Festivalgelände einen Infostand zu betreiben. Durch das große Interesse der FestivalbesucherInnen vor Ort, konnten wir neue Kontakte knüpfen, um auch überregional mehr Aufmerksamkeit zu generieren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten dafür bedanken, die dies alles ermöglicht haben. Im konkreten möchte ich hier federführend die Stadt Zwiesel, den Landkreis Regen, Chris Schwarz in seiner Funktion als Leiter des Jugendcafé Zwiesel, den Mitwirkenden und Mitgliedern, ehrenamtlich aktiven Kaff'lern und allen weiteren SpenderInnen, BesucherInnen und Freunden im Namen des Vereins meinen Dank aussprechen.

Zu guter Letzt noch ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2024. Neben einigen organisatorischen Vorhaben feiert, wie bereits durch Chris erwähnt, der Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum, wozu einiges, wie das Open-Air-Festival, geplant ist. Neben dieser Feierlichkeit stehen jedoch noch zwei weitere großartige Jubiläen dieses Jahr an. Markus „Mac“ Kuchler, unser Kassenverwalter, ist seit 2014 und damit zehn Jahre Mitglied der Vorstandschaft. Er erfüllt damit eine der wichtigsten Stützen, um den Verein erfolgreich durch die Jahre zu bringen.

Zusätzlich feiern wir am 15.03.2024 die zehnjährige Zusammenarbeit mit Chris. Seine unglaublich wichtige Aufgabe erfüllt er seit Tag 1. mit höchster Einsatzbereitschaft und wir sind unfassbar froh, dass Chris bei uns schon so lange tätig ist.

In diesem Sinne freue ich mich auf das Jahr 2024 und hoffe, Sie alle regelmäßig im Jugendcafé Zwiesel wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Bis Bald

Thomas Simmeth

1. Vorsitzender



